

galerie|christian roellin

PRESSEMITTEILUNG

Jos van Merendonk – Echtzeit Realtime

Eröffnung: Freitag, 16. April 2010, 18 Uhr
Der Künstler ist anwesend
Ausstellungsdauer: 17.4. – 15.5.2010
Öffnungszeiten: Do-Sa 12-18 Uhr und n. Vereinbarung
Ort: Talhofstrasse 11, St. Gallen

st. gallen

*Die galerie | christian roellin präsentiert mit **Jos van Merendonk – Echtzeit Realtime** den bereits früher in St. Gallen und Zürich gezeigten international bekannten niederländischen Künstler mit seinem neuesten Werk. Es umfasst abstrakte seit den 80er Jahren in Chromoxydgrün gehaltene Malerei auf quadratischen Leinwänden und installative Wandgemälde.*

Jos van Merendonk, 1956 in Tilburg geboren, lebt und arbeitet in Amsterdam. Seit seiner Ausbildung an der Academie voor Beeldende Kunsten in Rotterdam (1978-1982) arbeitet Merendonk konsequent und radikal in Acrylfarbe auf Leinwand.

Und da hängen sie dann: lauter quadratische Leinwände, 40 auf 40 bis 200 auf 200 Zentimeter, weiße Grundierung, Industrieware. Darauf winden oder reihen oder zwängen sich in stumpfem Grün immer andere abstrakte Figuren, mal mit dem Pinsel gemalt oder gesprayed, mal gespachtelt, gekratzt oder mit dem Farbröhrer gerollt. Was sie auf den ersten Blick miteinander verbindet, ist vor allem diese Farbe, dieses unglaublich stumpfe, kalte, matte, zurückhaltende Grün, dessen Name im Vergleich zu seiner Wirkung geradezu poetisch klingt: Chromoxydgrün. In der Regel werden damit Schultafeln gestrichen, Tischtennisplatten oder Laternenmasten. Viel beanspruchtes Alltagsgerät eben. Van Merendonk hat sie in den 80er Jahren für sich entdeckt, als er sich fragte, was er für die Malerei brauchte, die er wollte. Rot, sagt er, habe damals auch noch zur Auswahl gestanden. Ein ganz bestimmtes, ebenso stumpfes, dichtes, abweisendes Rot, aber das wäre dann zu stark, zu symbolisch, vielleicht auch zu schön gewesen. Und Schönheit interessierte van Merendonk schon damals nicht.

Vor diesem Hintergrund erweist sich das dicke, dunkle Grün, das auf den Leinwänden das schwer erarbeitete Repertoire an immer neuen elenden Formen durchdekliniert, als ein überaus widerstandsfähiges Material in der Auseinandersetzung über das, was Malerei zurzeit so marktgängig und erfolgreich macht. Das Dekorative, der Glamour, der Zeitgeist, die Melancholie, die Sehnsucht nach der Erzählung – all das unterläuft der 54 jährige van Merendonk mit seinen Bildern klassisch und so konsequent, wie sie es zugleich zur Debatte stellen.

In der Informatik spricht man von **Echtzeit Realtime**, um sie von einer Modellzeit zu unterscheiden. Echtzeit bedeutet dabei die Zeit, die Abläufe in der realen Welt verbrauchen. Modellzeit hingegen bedeutet die von einer Software selbstverwaltete Laufzeit.

Zurück aus Amsterdam, freuen wir uns mit dem Künstler, Sie und Ihre Freunde am Freitag, 16. April ab 18 Uhr an der Talhofstrasse 11 in St. Gallen, begrüßen zu dürfen. Für weitere Informationen und Bildmaterial setzen Sie sich bitte direkt mit der Galerie in Verbindung. Die Informationen dazu finden Sie auf der Einladungskarte.

Quellen: Roeschmann Dietrich, Freiburg; Bert Jansen, Amsterdam; Wikipedia; Christian Roellin